

Auff, auff, mein Kind

Georg Vogler

Source : Catechismus---Würzburg---J.Volmari---1652.

Editor : André Vierendeels (09/10/17).

Notes : Original clefs : C3, C3 (notated as F4 in original print) . Melody in T 2.

Original note values have been halved

Editorial accidentals above the staff

Text Middle German

Tenor 1

1) Auff, auff, mein Kind, die Beth - lad
2) Dasz frü - he auff - stehn macht Ar - me

Tenor 2

1) Auff, auff, mein Kind, die Beth - lad
3) Und wann du dich auff - rich - ten

T 1

4
brinnt, so bald der Hahn die Flü - gel
reich, den Daw - ren sei - nem Jun - kern

T 2

brinnt, so bald der Hahn die Flü - gel
wilt, nimb in dein Hand desz Her - zen

T 1

8
schwingt, und dir von vier und fün - ften treht,
gleich, lang Schla - ffen bringt den Bet - tel - sack,

T 2

schwingt, und dir von vier und fün - ften treht,
Schild, das hei - lig Creutz in Hän - den trag,

T 1

12
der kompt zu späth, der sich erst dreht:

T 2

der kompt zu späth, der sich erst dreht:

16

T 1

8

und wel - tzet in den Fe - dern rumb,
hun - g'ri - ge Zähn kein müs - sig Hand

T 2

8

und wel - zet in den Fe - dern rumb,
mit Herz und Mund an - däch - tig sprich:

20

T 1

8

Fau - lentzt nur hie und dort ein Trumb.
macht satt auch im Schla - raf - fen - Land.

T 2

8

lentzt nur hie und dort ein Trumb.
das wal - te Gott, und seh - ne dich.

- 4) Gedenck, wie du werdst auferstehen, ausz deinem Grab herführer gehn,
zur rechten oder lincken hand, heilig oder der Höllenbrandt,
nech deinem Thun, nach deinem Werck, hör was ich sag: wohl alles merck.
- 5) Mit Zucht leg deine Kleyder an, so sauber, als man immer kan,
kein Hohhart wil gefallen mir, die Sauberkeit befihl ich dir,
Geh schlecht und recht, halt sauber all, wohl angethan, dasz Gott gefall.
- 6) Hie denck, wie sich am Jüngsten Tag, umb deine Seel dein Körper klag,
der Seelen Kleyd der Körper ist verwesen in der Todtenkist,
Denck, wie dein Leib dich kleyden werd, wann er erstehn wird von der Erd.
- 7) Der Frommen Leib wird leuchten schon, und glanzen über Sonn und Mon,
Der Bösen Leib wie Bech und Harz, den Kohlen gleich, häszlich und schwarz,
wird strudlen, brennen, sieden heisz die Seel bratten in ihrem Schweisz.
- 8) Bey deinem Hembd und weissen Kleyd der Unschuld denck und Reinigkeit,
Und wann dein Seel ist rein und weisz, vor Flecken hüt dich alles Fleisz,
wäsch dich in Raw und Herzenleyd, so bleibt schneeweisz dein himmlisch Kleyd.